

Wandern auf den Spuren der Grimms

Zehn märchenhafte Kilometer: Hessisch-Waldeckischer Gebirgsverein bereitet Eröffnung des Dorothea-Viehmann-Wegs vor

VON ANDREAS HERMANN

KASSEL/BAUNATAL. Von der Knallhütte in Rengershausen durch das Märchenviertel in Niederzwehren und die Fuldaaue bis zur neuen Grimmwelt auf dem Weinberg: Auf einer mehr als zehn Kilometer langen Tour können sich Wanderer bald in Baunatal und Kassel auf die Spuren der Brüder Grimm begeben. Am Sonntag, 6. September, also zwei Tage nach dem Start der Grimmwelt-Ausstellung, wird der neue Dorothea-Viehmann-Weg eröffnet.

HNA-SERIE

Auf dem Weg zur Grimmwelt

Nach vier Jahren Arbeit feiert der Hessisch-Waldeckische Gebirgsverein Kassel (HWGV) diesem Tag entgegen. Hunderte Arbeitsstunden, Termine und Absprachen haben man in das Projekt investiert, berichtet Vorsitzender Dieter Hankel. Die Route hat Lothar Glebe, im Verein Fachwart für Informationsverarbeitung, ausgearbeitet und mit diversen Ämtern abgestimmt.

Drei große Tafeln

„Wir haben wieder etwas für die Allgemeinheit getan, nicht nur für uns Wanderer“, betont Hankel. Drei großformatige Tafeln (jeweils 1,20 mal 0,72 Meter) werden am Dorothea-Viehmann-Weg an Edelstahlgestellen angebracht. Sie informieren über das Leben der „Viehmännin“ und ihre Bedeutung für die Märchen der Grimms.

Eine Tafel ist an der Knallhütte geplant. Sie thematisiert die Person und Herkunft der Märchenerzählerin. Die zweite Tafel im Niederzwehrener Märchenviertel hat den historischen Ortskern, die beiden

Wohnhäuser Viehmanns und die Begegnungen der Marktfrau mit den Grimms zum Thema. Die dritte Tafel auf dem Weinberg soll schließlich das Wirken und die Sammlung der Brüder Grimm, die von Dorothea Viehmann überlieferten Märchen sowie das handschriftliche Weltkulturerbe und die Grimmwelt-Ausstellung vorstellen.

Zeichen in „Kassel-Blau“

Bei der Beschriftung hat Prof. Dr. Holger Erhardt (Universität Kassel) den Verein unterstützt. Die Tafeln werden Ende August vom Naturpark Habichtswald angebracht. Nach Hankels Angaben sorgt der knapp 800 Mitglieder starke HWGV dann selbst dafür, dass etwa 1000 Wegezeichen entlang der Strecke befestigt werden, damit die Wanderer wissen, wo es langgeht. Sie zeigen ein weißes Abbild von Dorothea Viehmann und weiße Schrift auf einem Hintergrund in „Kassel-Blau“. Hankel: „So ein schönes Wegezeichen hat es überhaupt noch nicht gegeben. Aber das ist uns diese Frau wert.“

An der Finanzierung des etwa 6000 Euro teuren Weges beteiligten sich die beiden Städte sowie die Ortsbeiräte Niederzwehren, Südstadt und Mitte. Die Eröffnung startet am 6. September um 10.30 Uhr an der Knallhütte. Nach dem offiziellen Teil mit Durchschneiden des blauen Bandes wird zur Grimmwelt gewandert. Details werden noch bekannt gegeben, so Hankel. Fest steht bereits: Für jeden Teilnehmer der Eröffnungswanderung gibt's einen Viehmann-Button.

www.wandern-nordhessen.de

• Bis zur Eröffnung der Grimmwelt (4. September) veröffentlichen wir regelmäßige Beiträge zum Leben und Werk der Brüder Grimm.



Mit einer Tafel des Dorothea-Viehmann-Wegs am Bildschirm: Routenplaner Lothar Glebe (links) und Vorsitzender Dieter Hankel vom Hessisch-Waldeckischen Gebirgsverein Kassel.

Foto: Hermann



HINTERGRUND

Erstes Wege-Konzept lag bereits 2010 vor

Der erste Anlauf für den Dorothea-Viehmann-Weg wurde 2010 vom Heimatverein Niederzwehren und der Brüder-Grimm-Gesellschaft gemacht. „Der Weg wurde aber damals nicht markiert“, sagte Dieter Hankel, Vorsitzender des Hessisch-Waldeckischen

Gebirgsvereins Kassel. 2011 griff der HWGV die Idee auf, sah darin einen guten Baustein für den Ausbau des Stadtwanderwegenetzes zum Jubiläum. Leider habe es aber zur 1100-Jahr-Feier (2013) mit der Finanzierung noch nicht geklappt. (aha)